Regelfragen 2016

Zusammenfassung der Regelfragen aus den DFB-Schiedsrichterzeitungen:
Nr. 1 bis Nr. 4 des Jahres 2016

[Pascal Rastetter - Schiedsrichtervereinigung Karlsruhe]

Regelfragen der SR-Zeitung 2016

22.06.2016

Nr.	SR-Zeit.	Frage: (Situation)	*Antwort:*
1	1-1-16	Bei der Strafstoß-Ausführung wartet der ausführende Spieler den Pfiff des Schiedsrichters nicht ab. Er schießt den Ball aufs Tor. Der Torwart kann diesen jedoch zur Ecke abwehren. Entscheidung des Schiedsrichters?	***Wiederholung des Strafstoßes.*** Der Strafstoß gilt als nicht regelgerecht ausgeführt, da der Ball zwingend mit Pfiff freigegeben werden muss. Somit kann natürlich auch die „Vorteil"-Bestimmung nicht angewandt werden.
2	2-1-16	Ein Angreifer bringt im gegnerischen Strafraum einen Verteidiger durch ein Beinstellen zu Fall. Der Schiedsrichter lässt das Spiel bewusst weiterlaufen, da ein weiterer Verteidiger den Ball annehmen und zu einem weiteren Mitspieler im Strafraum spielen kann. Nun sieht der Schiedsrichter, wie der zuvor gefoulte Verteidiger seinem Gegner mit dem Ellenbogen einen heftigen Stoß versetzt. Was unternimmt der Schiedsrichter?	Der Schiedsrichter verhängt einen ***Strafstoß*** und den ***Feldverweis*** für den schlagenden Spieler. Allerdings wäre es in diesem Fall besser gewesen, das Spiel sofort zu unterbrechen, da im Strafraum der verteidigenden Mannschaft ein „Vorteil" für diese äußerst zweifelhaft ist.
3	3-1-16	Kurz vor Spielende kommt es zu einem Zweikampf an der Torlinie. Dabei gerät der Angreifer über die Torlinie. Anschließend will der Verteidiger, der innerhalb des Spielfelds steht, den Ball zu seinem Torwart spielen. Der Angreifer läuft nun wieder ins Spielfeld, erreicht den Ball und erzielt ein Tor. Wie reagiert der Schiedsrichter?	***Tor, Anstoß***. Da es sich um ein unabsichtliches Verlassen des Spielfelds handelt, ist es diesem Spieler erlaubt, sofort wieder auf das Spielfeld zurückzukehren. Die Zustimmung des Schiedsrichters ist hierfür nicht erforderlich.
4	4-1-16	Ein Spieler steht etwa zehn Meter von der Seitenlinie entfernt im Abseits. Der Ball fliegt auf ihn zu, allerdings kann ein gegnerischer Spieler – der etwa fünf Meter vom abseits stehenden Spieler entfernt steht – den Ball mit der Brust abfangen, sodass er nun vor ihm liegt. Jetzt greift der zuvor abseits stehende Spieler diesen Spieler an. Wie ist zu entscheiden?	***Weiterspielen***. Bei einer Entfernung von fünf Metern liegt noch kein Zweikampf um den Ball vor. Im Anschluss an die Ballannahme spielt der Verteidiger bewusst den Ball und es kommt somit zu einer neuen Bewertung der Abseits-Situation.
5	5-1-16	Bei der Strafstoß-Ausführung spielt der Schütze den Ball nach dem Pfiff des Schiedsrichters mit der Hacke zu einem Mitspieler nach hinten. Dieser Spieler, der erst nach der Ausführung in den Strafraum gelaufen war, schießt den Ball anschließend ins Tor. Entscheidung des Schiedsrichters?	***Indirekter Freistoß***. Ein Strafstoß muss immer nach vorne ausgeführt werden. Wird er nicht nach vorne gespielt, gilt die eigentli-che Ausführung in dem Moment als verwirkt, wenn der Ball nicht mehr direkt ins Tor gelangen kann. Der indirekte Freistoß ist dann die nicht unbedingt logische, aber regeltechnisch einzig richtige Entscheidung.
6	6-1-16	In der 55. Minute verhindert der Torwart des Heimvereins durch eine Faustabwehr ein Tor des Gastvereins. Vor der Ausführung des nachfolgen den Eckstoßes bemerkt der Schiedsrichter, dass plötzlich der Ersatz-Torwart im Tor steht, der in der Halbzeit ohne Meldung an den Schiedsrichter eingewechselt worden war. Entscheidungen des Schiedsrichters?	***Indirekter Freistoß für den Gastverein*** auf der Torraumlinie und ***Verwarnung*** für den eingewechselten Ersatz-Torwart. Ein Einwechselspieler behält so lange seinen Status als Ein- beziehungsweise Auswechselspieler, bis der Schiedsrichter dem Wechsel zugestimmt hat.

Regelfragen der SR-Zeitung 2016

22.06.2016

Nr.	SR-Zeit.	Frage: (Situation)	*Antwort:*
7	7-1-16	Während des laufenden Spiels zeigt der Schiedsrichter-Assistent ein „rot-würdiges“ Vergehen an. Der Schiedsrichter sieht das Zeichen nicht und unterbricht das Spiel wegen eines anderen Vergehens. Der Freistoß wird mit seiner Zustimmung schnell ausgeführt. Erst nach dieser Spielfortsetzung erkennt der Schiedsrichter das Zeichen des Schiedsrichter-Assistenten und unterbricht erneut das Spiel. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?	***Schiedsrichter-Ball, Feldverweis.*** Für das „rot-würdige“ Vergehen ist die Persönliche Strafe noch möglich, eine Spielstrafe jedoch nicht mehr, da das Spiel zwischenzeitlich unterbrochen und mit Zustimmung des Schiedsrichters wieder fortgesetzt wurde.
8	8-1-16	Ein Spieler glaubt, nach einem Zweikampf mit seinem Gegenspieler einen Pfiff des Schiedsrichters gehört zu haben. Daher hält er den Ball mit der Hand auf. Der Pfiff kam jedoch von den Zuschauerrängen und wurde sowohl vom Schiedsrichter als auch von den anderen Akteuren auf dem Spielfeld wahrgenommen. Jetzt erst unterbricht der Unparteiische das Spiel. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?	***Schiedsrichter-Ball***. Maßgebend ist, dass auch der Schiedsrichter den Pfiff wahrgenommen hat und ihn als störenden Einfluss wertet.
9	9-1-16	Der Spielführer der Gäste verletzt sich bei einer Abwehraktion in der 45. Minute. Der Schiedsrichter lässt diesen Spieler auf dem Platz behandeln. Da die Spielzeit der ersten Halbzeit ohnehin abgelaufen ist, pfeift der Schiedsrichter zur Pause, ohne das Spiel noch einmal fortzusetzen. Darf dieser Spieler zum Anstoß der zweiten Halbzeit wieder auf dem Platz stehen oder muss er erst die Spielfortsetzung abwarten?	***Er darf zu Beginn der zweiten Halbzeit sofort wieder mitspielen***. Sinn dieser Bestimmung ist es, einer zu langen Verletzungs-Behandlung auf dem Platz vorzubeugen. Da diese Behandlung keinen Einfluss auf die Länge der Spielunterbrechung hat – es ist Habzeitpause –ist das in diesem Fall nicht relevant.
10	10-1-16	Bei der Strafstoß-Ausführung täuscht der Schütze den Torwart, indem er die Ausholbewegung beim Schuss deutlich unterbricht, um die Reaktion des Torwarts abzuwarten. Danach schießt er den Ball aufs Tor. Der Ball prallt allerdings vom Pfosten zurück und zwar zu einem Mitspieler des Schützen, der erst nach der Strafstoß-Ausführung in den Strafraum gelaufen war. Entscheidung des Schiedsrichters?	***Indirekter Freistoß und Verwarnung***. Da der Ball wieder in den Besitz der ausführenden Mannschaft gelangt, muss das Vergehen des ausführenden Spielers bestraft werden. Achtung, Sonderfall: Auch wenn das Unsportliche Täuschen verübt wurde, bevor der Ball im Spiel war, gibt es bei dieser Unsportlichkeit eine neue Spielstrafe. ***Nachträgliche Korrektur*** (Vgl. siehe Frage Nr. 18 bzw. 3-2-16) *Unsportliches Täuschen führt zu einer Verwarnung des Spielers.* *Hinweis: In der Originalausgabe (Heft 1/2016, Situation 10) wurde die erforderliche Verwarnung nicht erwähnt.*
11	11-1-16	Als der Torwart der Mannschaft A in der 70. Minute einen weiten Flankenball abfängt, stellt der Schiedsrichter fest, dass es sich nicht um den ihm bekannten Torwart handelt. Er unterbricht daher das Spiel. Der herbeigerufene Spielführer bestätigt, dass ein Feldspieler mit dem Torwart unmittelbar vor dieser Aktion, während des laufenden Spiels, die Position gewechselt hat. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	***Schiedsrichter-Ball. Beide Spieler werden verwarnt.*** Richtig wäre gewesen, der Schiedsrichter hätte in solch einem Fall das Spiel nicht sofort unterbrochen, sondern die nächste Spielunterbrechung abgewartet.

Regelfragen der SR-Zeitung 2016

22.06.2016

Nr.	SR-Zeit.	Frage: (Situation)	*Antwort:*
12	12-1-16	Bei einem Zweikampf an der Strafraumgrenze kommen zwei Gegenspieler zu Fall. Da der Schiedsrichter nicht pfeift, nimmt der Abwehrspieler, der außerhalb des Strafraums liegt, den Ball aus Verärgerung in die Hand und wirft ihn dem Gegner, der knapp innerhalb des Strafraums liegt, heftig ins Gesicht. Daraufhin unterbricht der Schiedsrichter das Spiel. Wie muss er entscheiden?	***Strafstoß***, da bei zwei Vergehen einer Mannschaft das schwerere Vergehen für die Spielfortsetzung relevant ist. Persönliche Strafe ist der ***Feldverweis***.
13	13-1-16	In einem Verbandsliga-Spiel sprintet der Torwart dem Ball bis zur Eckfahne hinterher und schießt ihn ins Aus. Der Stürmer erkennt die Situation sofort und will den Ball schnell einwerfen. Ein Verteidiger stellt sich dabei demonstrativ etwa einen Meter vor den einwerfenden Spieler. Der wirft den Ball regelkonform, aber mit voller Wucht und in voller Absicht, dem Abwehrspieler ins Gesicht. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	***Wiederholung*** des Einwurfs, da das erste Vergehen die Unsportlichkeit des Verteidigers ist. Dafür wird dieser ***verwarnt***. Der Angreifer erhält einen ***Feldverweis***.
14	14-1-16	Ein Spieler gerät bei einem Zweikampf außerhalb des Spielfelds hinter die Seitenlinie. Während das Spiel weiterläuft, nimmt er dort eine Wasserflasche auf und wirft diese heftig in Richtung eines auf dem Spielfeld befindlichen Gegenspielers. Die Flasche verfehlt diesen zwar knapp, aber der Wurf unterbindet den Spielaufbau der gegnerischen Mannschaft. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?	***Direkter Freistoß, Feldverweis***. Auch wenn der Spieler nicht getroffen wird, ist analog einem Treffer zu entscheiden. Spielfortsetzungsort ist dort, wo getroffen wird oder getroffen werden sollte.
15	15-1-16	Nachdem der Schiedsrichter den Ball zur Strafstoß-Ausführung mit Pfiff freigegeben hat, läuft nicht der vorgesehene Schütze mit der Nr. 10, sondern sein Mannschaftskollege mit der Nr. 11 zum Ball und schießt diesen ins Tor. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	***Wiederholung und „Gelb“ für Nr. 11.*** Da das Verhalten dieses Spielers als Täuschungsversuch zu werten ist, wird er verwarnt. Unsportliches Täuschen ist das einzige Vergehen bei der Ausführung des Strafstoßes, das eine Verwarnung nach sich zieht.
16	1-2-16	Ein Spieler befindet sich wegen einer verletzungsbedingten Behandlung hinter der Torlinie in der Nähe der Eckfahne. Als sich das Spielgeschehen fernab von ihm befindet, läuft er ohne Zustimmung des Schiedsrichters auf das Spielfeld. Der neutrale Assistent erkennt dies, greift aber wegen einer offensichtlichen „Vorteil“-Situation für das gegnerische Team im Mittelfeld nicht ein. Als wenig später das Spiel wegen eines Foulspiels unterbrochen wird, informiert er den Schiedsrichter wegen des unerlaubten Eintritts und nennt die Nummer des Spielers. Hat sich der Assistent hier richtig verhalten und wie entscheidet der Schiedsrichter?	***Der Assistent hat sich genau richtig verhalten, indem er die „Vorteil“-Situation berücksichtigt hat. Das Spiel wird jetzt gemäß Unterbrechung fortgesetzt. Der Schiedsrichter verwarnt den Spieler wegen des unerlaubten Spieleintritts.***

Regelfragen der SR-Zeitung 2016

22.06.2016

Nr.	SR-Zeit.	Frage: (Situation)	*Antwort:*
17	2-2-16	Nachdem ein Spieler sieht, dass der gegnerische Torwart bedingt durch den Torjubel mit seinen Mannschaftskollegen beim darauffolgenden Anstoß zu weit vor seinem Tor steht, schießt dieser den Ball nach Freigabe durch den Schiedsrichter direkt auf das Tor. Der Torwart kann den Ball nicht erreichen, sodass dieser unmittelbar im Tor landet. Ist dieser Treffer vom Schiedsrichter anzuerkennen?	***Ja***, denn aus einem Anstoß kann ein Tor direkt erzielt werden.
18	3-2-16	Bei der Strafstoß-Ausführung täuscht der Schütze den Torwart, indem er die Ausholbewegung beim Schuss deutlich unterbricht, um die Reaktion des Torwarts abzuwarten. Danach schießt er den Ball aufs Tor. Der kann zwar vom Torwart noch abgelenkt werden, geht aber dennoch ins Tor. Welche Entscheidung trifft der Schiedsrichter?	***Verwarnung des Schützen und Wiederholung des Strafstoßes***. Unsportliches Täuschen führt zu einer Verwarnung des Spielers. Hinweis: In der vergangenen Ausgabe der Schiedsrichter-Zeitung (Heft 1/2016, Situation 10) wurde die erforderliche Verwarnung nicht erwähnt.
19	4-2-16	Unmittelbar nach dem Halbzeitpfiff beschwert sich ein bereits verwarnter Spieler in einem B-Junioren-Spiel lautstark beim Schiedsrichter wegen des seiner Meinung nach zu früh erfolgten Halbzeitpfiffs. Deshalb spricht der Unparteiische eine Zeitstrafe aus. Ist dies in der Halbzeitpause möglich und wenn ja, ab wann beginnt die Zeitstrafe?	Die Halbzeitpause gehört zum Spiel, die ***Zeitstrafe*** ist also somit ***berechtigt***. Die Zeit läuft jedoch erst ab ***Beginn der zweiten Halbzeit.***
20	5-2-16	In einem Spiel der Verbandsliga schickt der Trainer drei Auswechselspieler zum Aufwärmen. Zudem beordert er auch seinen Fitness-Coach in den dafür mit dem Schiedsrichter abgesprochenen Bereich, da dieser die Aufwärmübungen überwachen soll. Wie reagiert der Schiedsrichter bzw. sein Assistent auf dieses Verhalten?	***Dies ist zulässig***. Nach FIFA-Auslegung darf ein Fitness-Coach oder Betreuer das Aufwärmen der Auswechselspieler überwachen und Anweisungen an sie geben. Jedoch darf er in keiner anderen Funktion oder Art und Weise Einfluss auf das Spiel und die Spieler auf dem Feld nehmen.
21	6-2-16	Unmittelbar vor dem eigenen Strafraum wird ein Spieler der verteidigenden Mannschaft durch Beinstellen zu Fall gebracht. Da sich keine anderen Anspielmöglichkeiten ergeben, spielt der zuvor gefoulte Spieler den Ball bei der Ausführung des direkten Freistoßes zu seinem Torwart zurück. Dieser ist jedoch über das Zuspiel so überrascht, dass er den Ball verpasst und dieser unberührt ins Tor geht. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	***Eckstoß***. Aus einem Freistoß kann nicht direkt/unmittelbar ein Eigentor erzielt werden.
22	7-2-16	Kurz vor Spielende will eine Mannschaft noch einmal auswechseln. Da aber der Schiedsrichter das Zeichen nicht sofort wahrnimmt und er das Spiel wenige Sekunden später beendet, ist der zum Einwechseln bereitstehende Spieler so erbost, dass er dem Assistenten heftig mit der Hand gegen den Hinterkopf stößt und danach direkt in die Kabine läuft. Wie reagiert das Schiedsrichter-Team?	Da sich der Schiedsrichter noch auf dem Platz befindet, ist das ***Zeigen der Roten Karte*** die richtige Sanktion. Sowohl, was die Strafe betrifft, wie auch die Form der Präsentation. Wenn der Spieler sich dem Zugriff des Schiedsrichters entzieht, hat die Mitteilung über den Spielführer zu erfolgen. Eine ***ausführliche Meldung*** des Vorfalls im Spielbericht ist selbstverständlich.

Regelfragen der SR-Zeitung 2016

22.06.2016

Nr.	SR-Zeit.	Frage: (Situation)	*Antwort:*
23	8-2-16	In der 47. Minute entscheidet der Schiedsrichter aufgrund eines unsportlichen Haltens der Nr. 13 auf Strafstoß für den Gegner. Als er den Spieler mit „Gelb“ wegen des Vergehens bestrafen will, erkennt er, dass der schuldige Spieler ein Auswechselspieler ist, der sich zur zweiten Halbzeit nicht bei ihm angemeldet hat. Wie muss der Schiedsrichter nun entscheiden?	Der Schiedsrichter ***verwarnt*** die Nr. 12 zunächst für das unerlaubte Betreten des Spielfelds und dann für das verwarnungswürdige Halten. Der Spieler erhält somit in der Summe ***„Gelb/Rot“***. Die Spielfortsetzung kann jedoch nur ein ***indirekter Freistoß*** sein, da ein Auswechselspieler keinen direkten Freistoß bzw. Strafstoß verursachen kann. Die Mannschaft darf mit elf Spielern weiterspielen.
24	9-2-16	Nachdem die Behandlung eines verletzten Spielers abgeschlossen ist, will dieser im Bereich des Assistenten 1 wieder das Feld betreten. Trotz Rufens des Assistenten reagiert der Schiedsrichter nicht. Deshalb schickt der Assistent den Spieler von sich aus auf das Spielfeld. Dies wiederum erkennt der Schiedsrichter, unterbricht das Spiel und will diesen Spieler verwarnen. Der Assistent informiert nun den Schiedsrichter, dass er dem Spieler erlaubt hatte, auf das Spielfeld zurückzukehren. Wie reagiert der Schiedsrichter jetzt?	***Schiedsrichter-Ball***. Da es sich hierbei um einen Fehler des Schiedsrichter-Teams handelt, kann die Mannschaft nicht „Leidtragender“ sein. Klare Absprachen sind nötig. So muss jeder Assistent wissen, dass es nur dem Schiedsrichter erlaubt ist, einem Spieler den Wiedereintritt zu gestatten. In diesem Fall ist auch auf eine ***Verwarnung*** zu ***verzichten***, da ein Fehlverhalten seitens des neutralen Assistenten vorlag.
25	10-2-16	Einwurf für die Heim-Mannschaft. Ein Spieler wirft den Ball weit in den gegnerischen Strafraum. Dabei wird dieser von all seinen Mannschaftskollegen wie auch von den verteidigenden Spielern einschließlich des Torwarts verpasst und gelangt unberührt ins Gästetor. Wie ist zu entscheiden?	***Abstoß***. Aus einem Einwurf kann ein Tor nicht direkt erzielt werden.
26	11-2-16	Ein Angreifer verlässt über die Torlinie das Spielfeld und entzieht sich dadurch einer Abseitsstellung. Obwohl die Spielsituation noch nicht abgeschlossen ist, läuft der Spieler auf das Feld zurück und begeht außerhalb des Strafraums ein unsportliches Handspiel. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	***Direkter Freistoß*** wegen des Handspiels, da dies das schwerer wiegende Vergehen darstellt. ***„Gelb“ und anschließend „Gelb/Rot“*** wegen des unerlaubten Spielfeld-Betretens und des dann folgenden unsportlichen Handspiels.
27	12-2-16	Beim Elfmeterschießen zur Spielentscheidung beleidigt der Torwart den Schiedsrichter, da er der Meinung ist, dass ihn der Schütze, der gerade den ersten Elfmeter verwandelt hat, unsportlich getäuscht hat. Der Schütze hatte in der Tat im ersten Drittel seines Anlaufs kurz abgestoppt und dann nach zwei weiteren Schritten den Ball verwandelt. Entscheidung?	***Die Ausführung war regelkonform.*** Der Torwart wird wegen der Beleidigung mit ***„Rot“*** des Feldes verwiesen. Ein berechtigter Feldspieler muss nun ins Tor; sonst sind keinerlei Maßnahmen erforderlich.
28	13-2-16	Die Auswechselspieler des Gastvereins dehnen sich hinter ihrem Tor im Bereich der Leichtathletik-Sandgrube. Während des laufenden Spiels „tunnelt“ ein Stürmer zweimal einen Abwehrspieler im Bereich der Eckfahne. Aus Verärgerung über die seiner Meinung nach provokante Spielweise nimmt nun einer der Auswechselspieler eine Hand voll Sand und wirft sie dem Stürmer an den Körper. Entscheidung des Schiedsrichters?	Bei Wurfvergehen von Auswechselspielern gibt es einen ***indirekten Freistoß*** am Ort, an dem sich der Ball bei der Unterbrechung befand. Zudem ist der Spieler mittels ***roter Karte*** aus dem Innenraum zu verweisen.

Regelfragen der SR-Zeitung 2016

22.06.2016

Nr.	SR-Zeit.	Frage: (Situation)	*Antwort:*
29	14-2-16	Unmittelbar bevor der Schiedsrichter den Anstoß nach einem Torerfolg der Mannschaft A freigeben will, wird er von einem Spieler der Mannschaft B darauf hingewiesen, dass die Mannschaft A zwölf Spieler auf dem Feld hat. Nach Überprüfung stellt der Schiedsrichter fest, dass die Intervention der gegnerischen Mannschaft berechtigt ist. Wie reagiert der Unparteiische? Ist der Treffer gültig?	***Das Tor ist gültig***, da der Schiedsrichter erst nach der Torerzielung von diesem zwölften Spieler Kenntnis erlangt hat und nicht mit Sicherheit feststellen kann, ob er auch schon während der Torerzielung auf dem Platz war oder vielleicht erst nach der Torerzielung, zum Beispiel während des Torjubels, den Platz betreten hat. Der unberechtigt auf dem Spielfeld befindliche Spieler wird wegen unerlaubten Betretens des Spielfelds verwarnt. Der zwölfte Spieler muss das Spielfeld verlassen. ***Eine Schilderung des Vorfalls im Spielbericht ist erforderlich.***
30	15-2-16	Knapp innerhalb des eigenen Strafraums führt der Torwart einen direkten Freistoß aus. Er will den Ball seinem Verteidiger zuspielen, der etwa 15 Meter entfernt steht. Er übersieht jedoch den heranlaufenden Angreifer. Um zu verhindern, dass dieser den Ball erreicht, spielt er diesen nun außerhalb des Strafraums ein zweites Mal und nimmt so dem Angreifer die Möglichkeit, an den Ball zu gelangen. Entscheidung?	***Indirekter Freistoß wegen zweimaligen Spielens des Balls.*** Eine Disziplinarmaßnahme ist hier nicht erforderlich. Auch wenn der Torwart damit dem Angreifer eine gute Möglichkeit nimmt, so ist das zweimalige Spielen des Balls zwar ein Verstoß gegen die Regel, wird aber nicht als Verhinderung einer Torchance ausgelegt.
31	1-3-15	Nachdem die Heim-Mannschaft das 1:0 erzielt hat, gibt der Schiedsrichter den folgenden Anstoß für die Gäste mit Pfiff frei. Die Heim-Mannschaft erobert jedoch sofort den Ball und schießt diesen auf das Tor der Gäste. Als der Ball auf das leere Tor zurollt, bemerkt der Schiedsrichter, dass die Gast-Mannschaft keinen Torwart auf dem Platz hat, da dieser sich bei der Torerzielung zuvor verletzt hat und seitdem noch verletzungsbedingt gepflegt wird. Dazu befindet er sich außerhalb des Felds seitlich neben seinem Tor. Wie reagiert der Schiedsrichter?	***Schiedsrichter-Ball.*** Hier liegt ein Fehler des Schiedsrichters vor. Er unterbricht sofort das Spiel. Da sich der Torwart schon bei der Torerzielung verletzt hat, hätte der Schiedsrichter diese verletzungsbedingte Behandlung erkennen müssen. Ohne Torwart auf dem Feld hätte es keine Spielfortsetzung mit Anstoß geben dürfen.
32	2-3-16	Strafstoß beim Spielstand von 5:0 für die ausführende Mannschaft: Der Schütze läuft nach dem Pfiff des Schiedsrichters an, dreht sich unmittelbar vor dem Schuss um und schießt den Ball mit der Hacke ins Tor. Entscheidung?	***Das Tor zählt***, denn die Ferse / Hacke ist ein Teil des Fußes im Sinn der Regel 14. Es liegt auch kein unsportliches Täuschen vor.
33	3-3-16	Durch drei Feldverweise und zwei Verletzungen wurde die Gast-Mannschaft etwa 15 Minuten vor Spielende auf sechs Spieler reduziert. Daraufhin bittet deren Spielführer den Schiedsrichter, das Spiel abzubrechen. Zu diesem Zeitpunkt führt die Heim-Mannschaft mit 3:0-Toren. Wie verhält sich der Schiedsrichter?	***Der Schiedsrichter bricht das Spiel ab. Bei weniger als sieben Spielern ist das Spiel abzubrechen, sofern der Wunsch des Mannschafts-Kapitäns vorliegt und das Ergebnis positiv für den Gegner lautet.***
34	4-3-16	Unmittelbar vor Spielende entscheidet der Schiedsrichter auf Strafstoß für die Gast-Mannschaft. Noch bevor der Strafstoß ausgeführt wird, ist die Spielzeit abgelaufen. Der Schiedsrichter hatte keine Nachspielzeit angezeigt. Muss der Strafstoß dennoch ausgeführt werden?	***Die Ausführung ist zwingend***. Der Strafstoß ist die einzige Spielfortsetzung, die auch ausgeführt werden muss, wenn die Spielzeit abgelaufen ist.

Regelfragen der SR-Zeitung 2016

22.06.2016

Nr.	SR-Zeit.	Frage: (Situation)	*Antwort:*
35	5-3-16	Nachdem der Ball über die Torlinie ins Aus gegangen ist, wird das Spiel mit Abstoß fortgesetzt. Die gegnerische Mannschaft ist inklusive Torhüter sehr weit aufgerückt, sodass der Torwart aus dem Abstoß – mit Unterstützung des Windes – ein Tor erzielt. Ist das Tor gültig?	***Ja, das Tor ist gültig***. Aus einem Abstoß kann direkt ein Tor erzielt werden. Ein Eigentor kann allerdings aus einem Abstoß nicht direkt erzielt werden.
36	6-3-16	Ein Angreifer wird im Strafraum vom Verteidiger durch einen Tritt zu Fall gebracht. Der Schiedsrichter entscheidet auf Strafstoß. Der Angreifer muss sich außerhalb des Spielfelds behandeln lassen. Da sich die Ausführung des Strafstoßes verzögert, möchte nun dieser Spieler den Strafstoß selbst treten.	***Der Spieler darf erst nach dem Zeichen des Schiedsrichters und vor allem auch erst nach der Wiederaufnahme des Spiels eintreten.*** ***Deshalb muss der Strafstoß von einem Mitspieler ausgeführt werden.***
37	7-3-16	Nach dem entscheidenden Treffer zum 2:1 für seine Mannschaft entledigt sich der Schütze seines Trikots, läuft auf den Fanblock zu, erklettert den Zaun und jubelt mit den Anhängern seines Vereins. Wie reagiert der Schiedsrichter?	Dieser Spieler wird zuerst wegen des unerlaubten Trikotausziehens verwarnt und dann wegen des Erkletterns des Zauns mit der zweiten ***Gelben Karte*** bedacht. Somit erhält er in Summe „***Gelb/Rot***“. Diese zwei Vergehen sind einzeln aufgeführte Unsportlichkeiten und müssen deshalb auch ***jeweils*** mit ***„Gelb“*** bestraft werden. Das Spiel wird mit Anstoß fortgesetzt.
38	8-3-16	In der Annahme, dass der Ball ins Tor gegangen ist, hat der Schiedsrichter gepfiffen, bevor der Ball die Torlinie überquert hat. Der Ball prallt allerdings gegen den Pfosten und wird erst im Nachschuss verwandelt. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	***Schiedsrichter-Ball, kein Tor.*** Der Pfiff erfolgte vor der Torerzielung und hat eine Unterbrechung zur Folge, deshalb kann dieses Tor keine Gültigkeit haben.
39	9-3-16	Ein Angreifer hat sich dem Abseits entzogen und steht außerhalb des Spielfelds. Er nimmt einen neben ihm liegenden Ersatzball auf und wirft diesen einem Gegenspieler, der sich knapp innerhalb seines Strafraums befindet, heftig gegen den Körper. Der neutrale Assistent hat den Vorfall während des laufenden Spiels genau beobachtet. Was unternimmt er?	***Fahnenzeichen, Meldung.*** ***Direkter Freistoß, Feldverweis.*** Ein Wurfvergehen gegen einen innerhalb des Spielfelds stehenden Gegenspieler wird mit direktem Freistoß am Ort des Kontakts bestraft.
40	10-3-16	Bei Spielbeginn stehen von der einen Mannschaft elf Spieler, von der anderen Mannschaft nur sieben Spieler einschließlich des Torwarts auf dem Feld. Muss der Schiedsrichter die Begegnung trotzdem anpfeifen?	***Ja***, die Zahl von sieben Spielern pro Mannschaft ist erreicht, und auf beiden Seiten ist jeweils ein Torwart vorhanden. Die Mindestanzahl ist jedoch nur zu Beginn eines Spiels verbindlich.
41	11-3-16	Bei der Ausführung eines Strafstoßes wird der Ball durch einen aus den Zuschauerrängen hinter dem Tor auf das Spielfeld geworfenen Ersatzball aufgehalten. Entscheidung des Schiedsrichters?	***Wiederholung des Strafstoßes.*** Obwohl der Spielball korrekt ins Spiel gebracht wurde, ist der Strafstoß die einzige Spielfortsetzung, die wiederholt wird, wenn der Ball beim Weg auf das Tor aufgehalten wird.

Regelfragen der SR-Zeitung 2016

22.06.2016

Nr.	SR-Zeit.	Frage: (Situation)	*Antwort:*
42	12-3-16	Bei einem Junioren-Spiel auf Kleinfeld versucht ein Elternteil, den auf das leere Tor zurollenden Ball wegzuschießen. Dies gelingt jedoch bedingt, da der Ball nur minimal berührt wird und trotzdem ins Tor gelangt. Wie verhält sich der Schiedsrichter?	***Schiedsrichter-Ball.*** Auch wenn das Ziel der Torverhinderung nicht erreicht wird, und der Ball letztendlich doch ins Tor geht, führt die Berührung des Balls durch einen äußeren Einfluss zur sofortigen Unterbrechung. ***Die betreffende Person wird aus dem Innenraum verwiesen. Eine Schilderung des Vorfalls im Spielbericht ist zwingend.***
43	13-3-16	Beim Versuch, den Ball aus dem eigenen Strafraum zu köpfen, prallen zwei Spieler der verteidigenden Mannschaft mit ihren Köpfen zusammen. Sie bleiben regungslos liegen. Der Schiedsrichter ruft sofort die Betreuer aufs Spielfeld. Nach einer kurzen Behandlungspause können beide Akteure weiterspielen. Der Schiedsrichter weist sie jedoch zusammen mit den Betreuern vom Feld. Handelt er richtig?	***Nein***. Beide Spieler dürfen nach der Behandlung auf dem Spielfeld bleiben. Dieser Sonderfall ist explizit in Regel 5 unter „Verletzte Spieler/Ausnahmen“ aufgeführt.
44	14-3-16	Direkter Freistoß für die angreifende Mannschaft zwischen Strafraum und Eckfahne: Bevor der Ball nach der Freigabe durch den Schiedsrichter im Spiel ist, verkürzt ein Verteidiger die Distanz. Er wehrt den in Richtung Strafstoßmarke geschossenen Ball innerhalb des Strafraums durch ein absichtliches Handspiel ab. Entscheidung des Schiedsrichters?	***Strafstoß, Verwarnung*** wegen Unsportlichkeit. In Bezug auf die Spielstrafe zählt bei zwei Vergehen einer Mannschaft das schwerere.
45	15-3-16	Eine Mannschaft beginnt mit zehn Spielern. Nach etwa fünf Minuten läuft statt des Ergänzungsspielers ein nominierter Ersatz-spieler auf das Spielfeld und wehrt auf der eigenen Torlinie den Ball mit den Händen ab. Dadurch wird ein klares Tor verhindert. Entscheidung?	***Strafstoß und Feldverweis*** wegen der Verhinderung einer klaren Torchance beziehungsweise eines Tores. Der Spieler zählt als Ergänzungsspieler und nicht als Ersatzspieler, da er die Mannschaft komplettiert.
46	1-4-16	Beim Versuch, einen hohen Flankenball abzufangen, gleitet der noch nicht sicher kontrollierte Ball dem Torwart aus den Händen. Anschließend versucht dieser, am Boden liegend, den Ball unter Kontrolle zu bringen. Dabei hat er bereits eine Hand auf dem Ball, als ein Angreifer den Ball mit dem Fuß ins Tor schießt – ohne dabei aber den Torwart zu berühren. Entscheidung des Schiedsrichters?	***Indirekter Freistoß.*** Sobald der Torwart einen Teil seiner Hand am Ball hat und diesen fixiert, darf der Gegenspieler den Ball nicht mehr spielen. Das Vergehen gilt als Gefährliches Spiel. Wäre der Torwart dabei getroffen worden, wäre es ein Verbotenes Spiel gewesen und mit direktem Freistoß bestraft worden.
47	2-4-16	Eine strafbare Abseitsposition wird vom Schiedsrichter-Assistenten mit der Fahne signalisiert. Bevor der Schiedsrichter das Fahnenzeichen erkennt, schlägt im folgenden Zweikampf der Verteidiger dem Angreifer, der sich zuvor in strafbarer Abseitsposition befand, den Ellenbogen ins Gesicht. Deshalb unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und sieht nun das Fahnenzeichen des Assistenten. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	***Indirekter Freistoß am Ort der Abseitsstellung, Feldverweis des Verteidigers.*** Die strafbare Abseitsposition ist das erste Vergehen und damit bei zwei Vergehen von unterschiedlichen Mannschaften die Grundlage für die richtige Spielfortsetzung.

Regelfragen der SR-Zeitung 2016

22.06.2016

Nr.	SR-Zeit.	Frage: (Situation)	*Antwort:*
48	3-4-16	Bevor der Schiedsrichter nach einem Foul des Verteidigers kurz vor der Strafraumgrenze pfeifen kann, nimmt ein weiterer Abwehrspieler knapp innerhalb des Strafraums den Ball mit der Hand auf. Er wirft den Ball aus Verärgerung über eine seiner Meinung nach erfolgten „Schwalbe“ dem einen Meter außerhalb des Strafraums liegenden Stürmer heftig gegen den Kopf. Entscheidung?	***Strafstoß, Feldverweis.*** Bei zwei Vergehen einer Mannschaft zählt für die Spielfortsetzung immer das schwerere Vergehen, also die Spielfortsetzung, die dem gegnerischen Team den größeren Vorteil bietet.
49	4-4-16	Unmittelbar vor einer Eckstoß-Ausführung findet ein Auswechselvorgang statt. Der eingewechselte Spieler befindet sich bereits mit Zustimmung des Schiedsrichters auf dem Feld. Noch bevor das Spiel fortgesetzt wird, sieht der Schiedsrichter, wie der ausgewechselte Spieler mit einer grob unsportlichen Geste die Zuschauer von der Laufbahn aus provoziert. Welche Entscheidung muss der Schiedsrichter treffen, und was hat er dabei zu beachten?	***Eckstoß, Feldverweis mittels Roter Karte und Verweis aus dem Innenraum.*** Die Mannschaft spielt mit elf Spielern weiter, da die Auswechslung bereits vollzogen war.
50	5-4-16	Bei einer Strafstoß-Ausführung wählt der Schütze die indirekte Variante, indem er den Ball seitlich nach vorne für einen Mitspieler vorlegt. Der angespielte Mitspieler verwandelt das Zuspiel zum Torerfolg, war jedoch schon deutlich vor der Ausführung in den Teilkreis des Strafraums gelaufen. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	***Indirekter Freistoß***. Der Ball wurde zwar korrekt ins Spiel gebracht, jedoch liegt ein Verstoß des Mitspielers des Schützen vor. Da die Ausführung unmittelbar nicht zum Torerfolg geführt hat, sondern erst die Folgeaktion, ist eine Wiederholung nicht möglich, sondern ein indirekter Freistoß für die verteidigende Mannschaft die richtige Spielfortsetzung.
51	6-4-16	Ein verletzter Spieler wird außerhalb des Spielfelds behandelt. Wann und wo darf dieser wieder eintreten und worauf muss der Schiedsrichter achten?	***Grundvoraussetzung ist zunächst die Zustimmung des Schiedsrichters, die erst nach Wiederaufnahme des Spiels erfolgen darf. Möchte der Spieler bei laufendem Spiel eintreten, darf das Spielgeschehen nicht in unmittelbarer Nähe sein. Zum Ort des Spieleintritts: Während einer Spielruhe darf der Spieler von überall ins Spielfeld eintreten, während des laufenden Spiels nur im gesamten Bereich der Seitenlinien.***
52	7-4-16	Bei der Freistoß-Ausführung 20 Meter vor dem gegnerischen Tor postiert sich ein Angreifer hinter der „Mauer“, seitlich versetzt zum Tor. Er befindet sich beim Schuss in Abseitsposition. Danach prallt der Ball von einem Abwehrspieler in der „Mauer“ ab und gelangt zu ihm. Entscheidung?	***Indirekter Freistoß wegen Abseits.*** Der Spieler zieht aus seiner Position einen Vorteil, nachdem der Ball von einem gegnerischen Spieler zu ihm abgeprallt ist. Hier handelt es sich aber nicht um ein bewusstes Spielen durch den Abwehrspieler, sondern um ein Abprallen des Balles.
53	8-4-16	Umgang mit auslegungsbedürftigem Spielerverhalten, Teil 1: Ein Abwehrspieler läuft zur Seitenlinie, um sich behandeln zu lassen. Er stellt aber nur ein Bein außerhalb des Spielfelds. Als der Ball in seine Nähe kommt, spielt er ihn seinem Mitspieler zu. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	***Indirekter Freistoß und Verwarnung.*** Dieser Spieler wird so behandelt, als habe er das Spielfeld ohne Zustimmung des Schiedsrichters wieder betreten.

Regelfragen der SR-Zeitung 2016

22.06.2016

Nr.	SR-Zeit.	Frage: (Situation)	*Antwort:*
54	9-4-16	Umgang mit auslegungsbedürftigem Spielerverhalten, Teil 2: Ein Abwehrspieler läuft zur Seitenlinie, um sich behandeln zu lassen, und stellt dabei nur ein Bein außerhalb des Spielfelds. Nun wird ein gegnerischer Angreifer von einem Mitspieler angespielt und hat in Bezug auf die Abseits-Bewertung nur noch diesen Abwehrspieler und den Torwart vor sich. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	***Weiterspielen. Kein Abseits***, da der Abwehrspieler sich noch auf dem Spielfeld befindet, deshalb bei einer Abseits-Bewertung mitzählt und in diesem Fall der vorletzte Abwehrspieler ist. Fazit: Handelt ein Spieler fehlerhaft, wird der Schiedsrichter sein Verhalten immer zu Gunsten des Gegners auslegen.
55	10-4-16	Wegen eines klar gegnerorientierten und heftigen Anspringens unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und will den schuldigen Spieler verwarnen. Dieser hat sich bei der Aktion aber selbst so schwer verletzt, dass er auf der Trage vom Spielfeld gebracht werden soll. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden und sich in Bezug auf die Persönliche Strafe verhalten?	***Direkter Freistoß***. Zudem soll der Schiedsrichter einem auf der Trage liegenden Spieler keine Signalkarte persönlich zeigen. Er hat dem Spielführer die ***Verwarnung*** mitzuteilen und dabei deutlich zu machen, dass sie dem verletzten Spieler gilt.
56	11-4-16	Da die Ausführung eines indirekten Freistoßes an der Strafraumgrenze sehr schnell erfolgt, gelingt es dem Schiedsrichter nicht mehr rechtzeitig, einen Arm zu heben. Der Angreifer schießt den Ball direkt auf das Tor. Der Torwart kann den Ball nicht erreichen, aber einer seiner Verteidiger köpft den Ball im letzten Moment über die Querlatte ins Aus. Wie hat der Schiedsrichter zu entscheiden?	***Eckstoß***. Eine Wiederholung hätte es nur gegeben, wenn der Ball direkt ins Tor gelangt wäre.
70	12-4-16	Unmittelbar vor der Ausführung eines Strafstoßes springt der Torwart auf der Torlinie mit beiden Beinen mehrfach in die Höhe und bewegt sich zusätzlich auf der Torlinie. In der Folge gelingt es dem Torwart, den Ball über die Torlinie neben das Tor abzuwehren. Maßnahme des Schiedsrichters mit Begründung?	***Eckstoß***. Das Verhalten des Torwarts ist korrekt. Er darf sich auf der Torlinie bewegen, sofern er sich nicht von der Torlinie nach vorne bewegt und den Abstand zum Ball vor der Ausführung verkürzt.
58	13-4-16	Bei der Eckstoß-Ausführung bewegt sich der Ball etwa 30 Zentimeter weit, verlässt aber den Teilkreis nicht. Ein Mitspieler des Schützen nimmt den Ball an und schießt ihn vor das Tor. Muss der Schiedsrichter eingreifen?	***Nein, er lässt weiterspielen***. Der Ball ist beim Eckstoß im Spiel, sobald er sich aus Sicht des Schiedsrichters erkennbar bewegt hat. Der Teilkreis dient nur, um den Ort der Spielfortsetzung festzulegen.
59	14-4-16	Ein Spieler soll noch vor einer Eckstoß-Ausführung ausgewechselt werden. Noch auf dem Spielfeld zieht dieser Spieler sein Trikot aus und läuft, ohne die Auswechslung zu verzögern, zur Seitenlinie. Soll der Schiedsrichter diesen Spieler wegen des Ausziehens des Trikots verwarnen?	***Nein***, es gibt keine Sanktion durch den Schiedsrichter, da das Ausziehen des Trikots nur in Verbindung mit dem Torjubel strafbar ist.

Regelfragen der SR-Zeitung 2016

22.06.2016

Nr.	SR-Zeit.	Frage: (Situation)	*Antwort:*
60	15-4-16	Da die Behandlung des verletzten Torwarts sehr lange dauert, wird er außerhalb des Spielfelds weiterbehandelt, ohne dass eine Auswechslung erfolgt. Seinen Platz im Tor nimmt ein entsprechend gekleideter Feldspieler ein. Wenig später läuft nun der zuvor behandelte Torwart ohne Zustimmung des Schiedsrichters zurück auf das Feld und hält den Ball vor Überschreiten der Torlinie mit der Hand auf. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?	***Strafstoß und Feldverweis***. Der Positionswechsel von Torwart und Spieler kann nur in einer Spielruhe erfolgen. Somit verhindert er durch ein absichtliches Handspiel ein Tor. Dies ist bei zwei Vergehen einer Mannschaft das schwerere gegenüber dem unerlaubten Betreten des Spielfelds.

Quellenangaben:

DFB Schiedsrichterzeitung Nr. 1 bis Nr. 4 Jahrgang 2016 **Verfasser: Lutz Wagner**

Zusammenstellung und Formatierung:
Pascal Rastetter / Schriftführer Kreisschiedsrichtervereinigung Karlsruhe